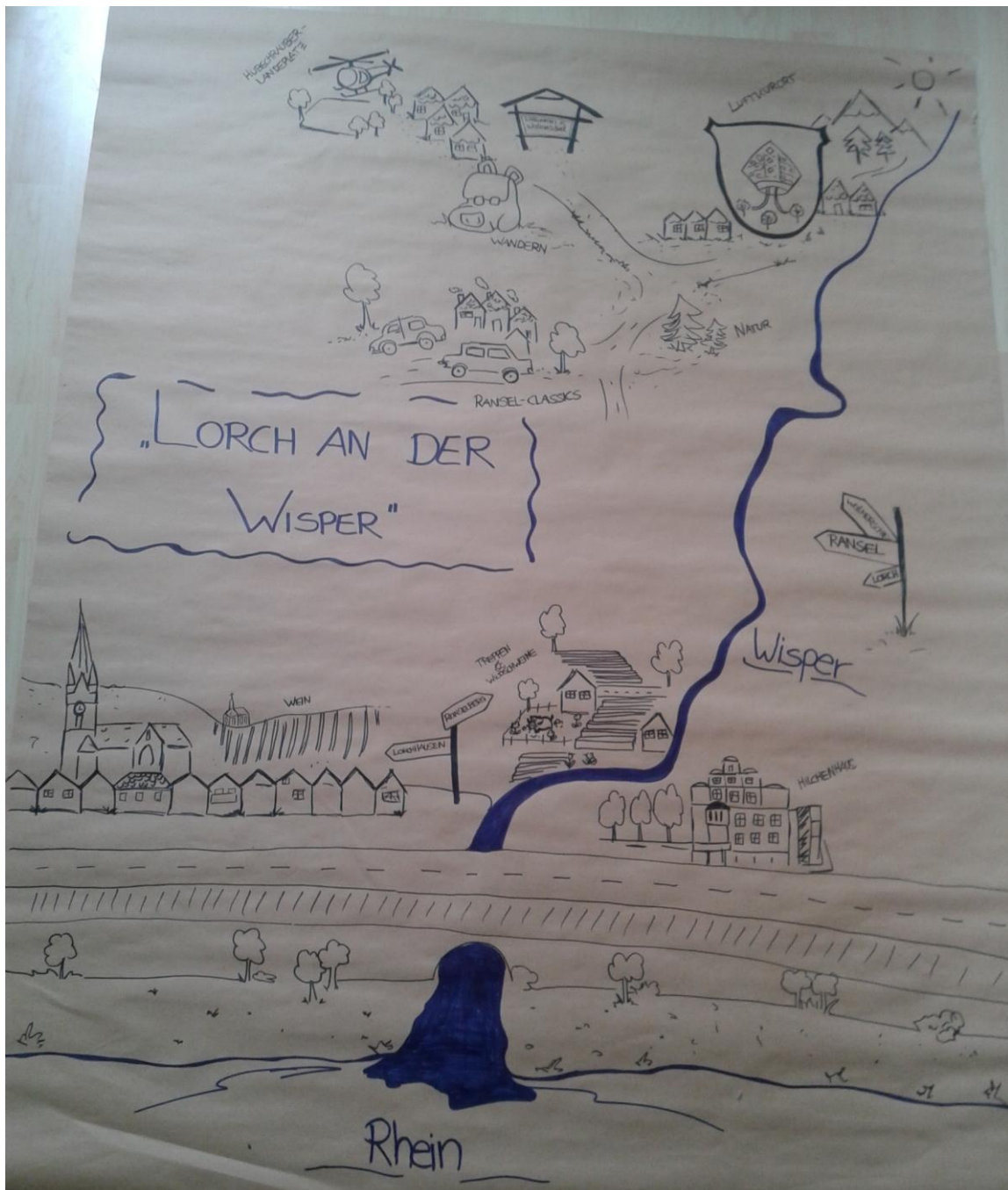


Ergebnisdokumentation 2. IKEK-Forum

Dorfgemeinschaftshaus Wollmerschied, 19.06.2013, 18:30 bis 20:30 Uhr, ca. 50-55 Personen

Nach einer kurzen Begrüßung wurde das Thema des Abends erläutert: Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes, einer gemeinsamen Vision, die das künftige Handeln auf gesamtkommunaler Ebene zeigt.

Auch eine erste Zeichnung von Lorch wurde gezeigt, mit den Bezeichnungen: Lorch am Rhein, Lorch an der Wisper, Lorch an Rhein und Wisper:



Dann wurde in den vier Arbeitsgruppen

- AG 1: Dorfgemeinschaft, Soziales und Ehrenamt
- AG 2: Siedlungsentwicklung
- AG 3: Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Technische Infrastrukturen
- AG 4: Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur

Zukunftsbilder und Visionen zu den entsprechenden Themen erarbeiten. In vier Zielgruppen (Jugendliche, Familien, Touristen und Senioren) wurden Visionen für ein Leben und Arbeiten in der Zukunft für die gesamte Stadt Lorch entwickelt. Dabei war die Frage, was nach einem erfolgreichen IKEK Prozess im Jahr 2023 Positives umgesetzt sein wird.

Somit konnte auf dem 2. Forum ein Rahmen geschaffen werden, in dem eine abgestimmte strategische Entwicklung in den 6 Stadtteilen stattfinden soll. Diese Entwicklung wird sich im Konzept als „roter Faden“ darstellen, der sich vom Leitbild/der Vision über die Ziele in den Handlungsfeldern hin zu den Projekten erstreckt.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen finden sich auf den folgenden Seiten.

Aus den Ergebnissen der vier Arbeitsgruppen wird das Moderationsteam für das nächste Forum einen Entwurf möglicher Visionen und Entwicklungsziele für die 6 Stadtteile anfertigen. Der Leitbildentwurf wird Grundlage für die weiteren Diskussionen und die Entwicklung von Leitprojekten, d.h. Projektgruppen, die zielführend die Vision erfüllen können.

Die Weiterarbeit in den vier **Arbeitsgruppen** erfolgt auf dem 3. Forum. Hier werden wir Ihnen ein mögliches Leitbild für die Stadt Lorch vorstellen und erste Projekte erarbeiten. Ferner werden die Ergebnisse der Fragebogenaktion präsentiert, die im Rahmen des IKEKs in den folgenden Wochen in den einzelnen Stadtteilen von Lorch durchgeführt wird.

3. IKEK-Forum 18. September 2013 um 18:30 Uhr in Espenschied

Auch in der Ferienzeit möchten wir den interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bieten, sich mit unserer Unterstützung zu den Themen „Tourismus“ und „Gestaltung zukünftiger Dorfgemeinschaft“ auszutauschen.

**Thema: Tourismus „Rhein-Wisper-Park“ unsere gemeinsame touristische Zukunft
am Mittwoch 24. Juli 2013 um 18.30 Uhr (Ort wird noch bekanntgegeben)**

Vorschlag: gastronomischer Betrieb an der Wisper oder am Rhein

Moderation: Hannes Werner-Busse und Kathrin Geist

**Thema: Gestaltung zukünftiger Dorfgemeinschaft
am 06. August 2013 um 18.30 Uhr im DGH Ransel**

Moderation: Martina Rosanski und Kathrin Geist

AG 1 „Dorfgemeinschaft, Soziales und Ehrenamt“ (15 Teilnehmende)

Senioren	Touristen	Familie	Jugendliche
Für Senioren geeignete Wanderwege (gut ausgebaut)	Überörtliche Wanderwege Vernetzung aller Ortsteile bei der Touristikvermarktung	Hort (Ehrenamtlich, Nachbarschaftshilfe)	Stammtisch
Ehrenamtliche Fahrdienste zu Ärzten, Besorgung...	Schaffung von attraktiven Infomaterial vor Ort bzw. Internetzusammenführung	Attraktivität für Familien	Bereitschaft der Eltern zur Gestaltung der Freizeit
Zugang für alle Senioren zu kulturellen Infos in allen Ortsteilen ermöglichen	Individuelle Stärkung der Ortskerne, Eingangs- und Ausgangsbereiche, besondere Plätze zur Stärkung des Tourismus	Kindergarten Ransel/Wollmerschied/ Espenschied?	Alternativer Treffpunkt zum (JUZ)
Regelmäßige Kaffeetreffen in den DGHs, generationenübergreifend	Notfallnummer für „gestrandete Touristen“	Zentral gelegene Mehrgenerationensspielplätze	Lorch ist für den gesamten Rheinhaus attraktiv
Gemeinsame, generationsübergreifende Essen in den DGHs, gestaltet von Menschen vor Ort	Rundwege touristisch erschließen. Sauerborn mit Rheinsteig. Erschließung, Ausbau, Instandhaltung durch die einzelnen Dorfgemeinschaften	Mehrgenerationenaktivitäten-Kalender	Gute Angebote von Vereinen an Jugendliche
Bio-Essen (qualitativ) hochwertiges und abwechslungsreiches Frühstück, Mittag- und Abendessen	Schaffung eines Barfußpfades auf dem Rundweg zwischen beiden Ortsteilen	Generationsübergreifende Transportmöglichkeiten - Freizeit - Einkauf - Zur KITA	Verzahnung aller Jugendzentren
Angebot von Kursen (z.B. EDV) für Senioren	Touristische Vermarktung der Veranstaltungen der ortsansässigen Vereine	Freizeitangebote - Bauernhof - Barfußpfad - Reitverein - Turnverein	Vereinsring
Sportl. Angebot in den DGHs für Senioren			Spendenaktion zur Ausstattung der Jugendzentren
Überall Barrierefreiheit (DGH...)			Soziale Netzwerke z.B. für JUZ
Betreute Seniorenresidenz (eventuell in eigenen Wohnungen), stufenweise bis zum Lebensende			Link der Homepage Stadt Lorch zu Infos der Jugendzentren
Adventfeier für Senioren von ehrenamtlichen Helfern vor Ort			generationenübergreifendes Ehrenamt z.B. IT-Bereich

Spiele- /Bingoabende in den DGHs			Förderung der Jugend(mit)arbeit z.B. in der Politik (→KJB)
Grillabende/gepfl. Feierlichkeiten in den DGHs, generationsübergreifend			
DVD-Abend (mit Beamer) in den DGHs			
An strategisch wichtigen Punkten Bank zum ausruhen			
Nachbarschafts- und Generationenhilfe			
Einbindung der Senioren in das kulturelle und soziale Leben			
Gewährleistete Pflegeversorgung und ärztl. Schnelle Versorgung			
Voll ausgebildete Vorauhelfer in allen Ortsteilen			
Generationenübergreifender Erlebnispark			
Busanbindung Rheinl.-Pf.			
Die Stadt Lorch trifft polit. Entscheidungen mit den Bürgern der Stadtteile - nicht gegen Sie. Eine Politik, die die Bedürfnisse der Bürger ernst nimmt.			
Weihnachtsfeier vom Vereinsring veranstaltet für alle Bürger aus den Ortschaften (in jedem Ortsteil)			
Integration von ausländischen Mitbürgern			
Ergänzende Informationen: In der Präsentation der Ergebnisse wurde der Arbeitsgruppe bewusst, wie wichtig eine gute Vernetzung für alle Personengruppen ist. Von zunehmender Bedeutung ist das Internet. Als besonders wichtig wurde es hierbei befunden, Internetportale so einzurichten, dass diese die Angebote aller Stadtteile miteinander vernetzen. Auf diese Weise werden wertvolle Synergieeffekte erzeugt von denen alle Beteiligte profitieren.			

AG 2 „Siedlungsentwicklung“ (ca. 8 Teilnehmende)

Jugendliche	Familie	Touristen	Senioren
Zumutbare Schulwege	Bezahlbarer Wohnraum	öffentliche Sanitäreanlagen	Seniorenmobileparkplatz/Ladestation (öffentlich)
	Ausbau Internetanschluss für Home-Office etc.	Übernachtungsmöglichkeiten/Gastronomie	Seniorenwohngemeinschaften und der altersgerechte Umbau werden gefördert
	Freiraum für Familien, insb. in der Natur	Rundwanderweg zu/durch alle Stadtteile	
		Beschilderung Wanderwege & innerorts	
		Beschilderung und Ausbau der Wanderwege zu wichtigen Punkten z.B. Burg	
Es gibt Bedarf an Bauplätzen insbes. von Einheimischen. Sanierung oder Neubau im Ortskern wird gefördert			
Neubauplätze (keine Gebiete sondern einzelne)			
Geringe Zahl Neubauplätze			
Siedlungsentwicklung ist nur möglich bei guten öffentlichen Verkehrsverbindungen			
Häuser im Ortskern zu klein/ schlecht, beengt			
Werbung für Sanierung			
Wohnbedarf/-not: Leerstände zu teuer			
Günstiges Preisniveau			
Wohngemeinschaften bilden solange man fit ist			
Innerörtliche Bebauung optimieren, Flächennutzungsplan abschließen, Innen- und Außenbereich			
Bedarf an Neubauplätze			
Attraktives Gewerbegebiet in Lorch (Bundeswehr)			
Multifunktionale Gemeinschaftsräume bieten Raum für Senioren und Touristen (Gas- und Stromangebot) + ein „Dock“ für fahrende Händler (mit Internetbestellung)			
Einkaufsmöglichkeiten, Interneteinkauf, Platz für fahrende Händler			
Sauerborn ist saniert und gut erreichbar			
Bänke und Bäume, Beschattete Wege mit Ruheplätzen um lange Wartezeiten zu verkürzen			
Feuerwehrhaus ist erweitert, mehrere Parkmöglichkeiten sind geschaffen			
Dorfgemeinschaftshaus erhalten zwecks Jugendtreff, Veranstaltungen etc...Barrierefreiheit			
Dorfgemeinschaftshäuser, Räumlichkeiten vor Ort			
Mobilität			

Ergänzende Informationen: Überwiegend besteht Zufriedenheit mit der derzeitigen Situation. Impulse zur optimalen Entwicklung sind weniger durch Baumaßnahmen als durch Versorgungs- und Mobilitätsfunktionen erforderlich.

AG 3 „Wirtschaft, Versorgung, Bildung, Tech. Infrastruktur“ (11 Teilnehmende)

Touristen	Senioren	Jugendliche	Familie
Grenzüberschreitende Bildungsmöglichkeit			
Leistungsfähiges DSL in allen Stadtteilen			
Grenzüberschreitender ÖPNV, insbesondere nach Nastätten			
Einheitliches Konzept des Internetauftritts			
Aufhebung der verkehrsbedingten Isolation			
Neues Konzept für Dorfläden			
<p>Ergänzende Informationen:</p> <p>In dieser Arbeitsgruppe wurde intensiv darüber diskutiert, dass eine Stadt wie Lorch, die von allen Seiten mit besonderen Bedingungen konfrontiert wird, auch mit besonderen Lösungen darauf reagieren muss. Die Nähe zu Rheinland-Pfalz einerseits und die innere 'Entfernung' zum restlichen Rheingau führen dazu, dass sich die Lorcher nach Lösungen sehnen, die diesem Zwiespalt auch gerecht werden.</p>			

AG 4 „Freizeit, Tourismus, Landschaft, Natur und Kultur“ (17 Teilnehmende)

Jugendliche	Familie	Senioren	Touristen, Bevölkerung und gesamtkommunale Ansätze
Informationsfluss unter den touristischen Dienstleistungen organisieren und koordinieren			
Vernetzung und Zusammenarbeit der tourist. Dienstleister			
Vernetzung der Akteure (Ehrenamt - Hauptamt)			
Lernen von Anderen (Gute Beispiele recherchieren, Kollegiale Beratung)			
Dezentrale Tourismusinformation nutzerfreundlich,			
Besucherlenkungsmaßnahmen umgesetzt			
Langfristige touristische Bindung an Lorch ist geglückt			
Zielgruppenspezifische Angebote sind bekannt und nachgefragt			
Erhalt, Ausbau und Stärkung der bestehenden Angebote/Nachfrage			
Diversität der touristischen Angebote in den Ortsteilen			
Gute und informative, benutzerfreundliche, barrierefreie verfügbare Angebote mit entsprechendem Internetauftritt			
Bevölkerung der Stadtteile kennen gegenseitig ihre Potenziale			
Vielfältige Veranstaltungen in den Stadtteilen kennen alle			
Wechselnde regionale Märkte in den Stadtteilen			
Preisbewusste, günstige Gestaltung der Angebote			
Stadtteilbezogene unterschiedliche Grillplätze werden für die Bevölkerung und Gäste genutzt			
Kulturförderung: Musik, Kunst, Historie „Lorcher Kulturtage“			
CO2 neutraler Tourismus			
Hilchenhaus! Was passiert			
Shuttle-Service für die verknüpften Angebote			
Inszenierter Shuttle-Service			
Schlechtwetterangebote sind vorhanden			
Gut funktionierendes gemeinsames stadtteilübergreifendes und Rad- und Wanderwegentz			
Rhein-Wisper Park ist eröffnet			
Rhein-Taunus-Kreis ist erlebbar und spürbar			
Schatzsuche, Geo Catching, Chill-Ecke, Hängematte	Alternatives Rheingau-festival	Barrierefreie Zugänge zu den Attraktionen, ÖPNV, touristische Infrastrukturen	Konkurrenz Jagd; Forst, Natur und Tourismus ist beendet
Open-Air-Kino (im Steinbruch)	Ökologischer Badensee (Höhengemeinde)	Regelmäßige, wechselnde Dorffeste in den Stadtteilen	Baumpatenschaften und Pflege funktionieren

Aktionen im Stollen (BW-Depots, Schieferstollen)	Besondere Erlebnistage (Routen, Angebot, Wisperwandertage) Startprojekt	Park & Ride Plätze, Mobilitätslösungen	Wald+Wasser+Luft aktiv inszenieren
Bestehende Sportanlagen für Gäste und jugendfreundlich öffnen	Kunst in der Natur	Barrierefreie, behindertenfreundliche Wanderwege und weitere Angebote	Kooperation/Angebote mit Naturschutzverbänden
Zeltplätze ökologisch	Besonderheit: persönlich-familiärer Tourismus	Angebote für Senioren in Werkstätten, Handwerker-tage, Ehrenamt einbinden	Umweltbildung Erlebnis-pfad
Kletterpark, Baumlehr-pfad	Aufbau des Rheingau-Gebücks ist gestärkt		
	Kinderbetreuung in touristischen Dienstleistungen		
<p>Ergänzende Informationen:</p> <p>Ergänzend ist hinzuzufügen, dass es als besonders wichtig erachtet wurde, die touristischen Dienstleistungen zu identifizieren, um dann diese zeitnah an einen Tisch zu holen und gemeinsam tragfähige und umsetzungsorientierte Strategien und Maßnahmen zu erarbeiten. Dabei ist der gesamt kommunale Ansatz im Besonderen zu berücksichtigen. Stadtteilbezogene Potenziale sind aufeinander abzustimmen und diese mit einem hohes Maß an Kooperationswillen Zielgruppen bezogen aufzubereiten, Informationssysteme zu erstellen und eine entsprechende Besucherlenkung zu erstellen.</p>			